

6. Mannheimer Ethik-Symposium – Erotik • Sexualität • Beziehungskultur im Spannungsfeld zwischen Ratlosigkeit und neuer Dogmatisierung



Institut für medizinische Ethik,
Grundlagen und Methoden
der Psychotherapie und
Gesundheitskultur
Direktor: Prof. Dr. Hermes A. Kick
Lameystr. 36 68165 Mannheim
Tel.: 0621-32 88 63 60
Fax: 0621-32 88 63 66
E-Mail: info@institut-iepg.de
www.institut-iepg.de

Erotik, Sexualität und Fragen der Beziehungsgestaltung gehören zu den zentralen anthropologischen Krisenfeldern. Die zeitgemäße Gestaltung der komplex ineinander greifenden Dramaturgie von emotionaler Intim-Situation und der das öffentliche Leben bestimmenden Regelkreise ist eine ständige Aufgabe jeder Gesellschaft, zumal einer solchen wie der unseren. Die großen Institutionen und familiären Traditionen halten lange nicht mehr das, was sie einmal versprochen haben. Aber auch die Hoffnung auf eine verlässliche Orientierungsfunktion der Wissenschaft ist mehr und mehr verloren gegangen.

In dieser Unsicherheit unserer derzeitigen Gesellschaft hinsichtlich einer Kultur von Erotik, Sexualität und Beziehung besteht die dringende Notwendigkeit der Auseinandersetzung, künstlerisch, eine Chance der Gestaltung und Entwicklung. Jeder Mensch besitzt im Grund seines Wesens die Fähigkeit, Beziehungen zu anderen Menschen aufzunehmen. Diesen Begegnungsraum gilt es, auch in der Beziehung zu dem sozialen System in Öffnung und Abgrenzung gemeinsam zu gestalten und schließlich in einen geistigen Raum hinein zu kultivieren, in dem Sinnfragen gestellt werden können und von dem her Antworten zu erhoffen sind.

Das 6. Mannheimer Ethik-Symposium zeigte ein hohes Maß innovativer Herausforderung. Das szenische Konzert „Herzriss“, eine Kurzoper für Mezzosopran und Schlagwerk mit Christina Ascher (Metropolitan Opera, New York, Oper Chicago), wurde von Violeta Dinescu für das Symposium komponiert und eingereicht (Uraufführung). Beachtlich war der Beitrag des Unternehmenstheaters *achtung zebra* sein, das von Andreas Zeuch geleitet wird. Das Ensemble präsentierte nicht fertige Konzepte, sondern sieht in der Erarbeitung von Lösungen seine dramaturgische und ethische Aufgabe. Die Abendveranstaltung stand im Zeichen des Films *Teorema – Geometrie der Liebe* von Pier Paolo Pasolini. Eine Einführung wurde von der Film-Journalistin Gretel Freitag gegeben.

Für die Veranstalter
Prof. Dr. Hermes Andreas Kick

Veranstalter:

Akademie für Ethik in der Medizin in Göttingen.
Präsidentin: Prof. Dr. med. Claudia Wiesemann

Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste Wien.
Präsident: Prof. Dr. med. Dr. h. c. Felix Unger

Institut für medizinische Ethik, Grundlagen und Methoden der Psychotherapie und Gesundheitskultur, Mannheim.
Direktor: Prof. Dr. med. Hermes A. Kick

Institut für Deutsches, Europäisches und Internationales Medizinrecht, Gesundheitsrecht und Bioethik der Universitäten Heidelberg und Mannheim. Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. iur. Jochen Taupitz



Prof. Dr. med. Dr. h. c. Felix Unger, Präsident der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste, Salzburg, sieht die Chance des Symposiums, Wissenschaften und Künste in einem integrativen Design zusammenzuführen – bei der Begrüßung am Tagungstisch Frau Seiler (IEPG).



Frau Dr. Jutta Kick bei der Begrüßung von Prof. Dr. med. Alfred Kraus, Heidelberg, mit Ehefrau, einem der international tonangebenden Vertreter einer anthropologischen Psychiatrie ... „ganzheitliche Sichtweise als ethische Herausforderung“.



Abstimmung des Tagungsleiters Prof. Dr. med. H. A. Kick mit dem Vorsitzenden des Vormittags, Herrn Prof. Dr. theol. Wilfried Härle (Mitte). Inhaber des Lehrstuhls für systematische Theologie, Universität Heidelberg, profiliertes Medizintechniker und Vertreter einer innovativen relationalen Ontologie.



Der Präsident der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste, Prof. Dr. med. Dr. h. c. Felix Unger bei seinem Grußwort ... „Begegnungsräume innovativ kultivieren“.



Prof. iur. Jochen Taupitz (MGB), Mitveranstalter des Symposiums, bei seinem Grußwort ... „Interdisziplinarität pflegen“.



Prof. Dr. med. H. A. Kick (IEPG) bei seiner Einführung in das Tagungsthema: ... „Lebensdienliche Alternativen“ entwickeln, neue Orientierung gewinnen ... Zum Humanum gehört von Natur aus das Kulturkleid. Somit ist der Mensch nie nur Natur, sondern immer schon Geschichte.“



Prof. Dr. theol. Wilfried Härle nach seinem Vortrag „Eros und Gnosis. Macht Liebe blind oder heilsichtig?“ - im Gespräch mit einem der prominenten Vertreter der Psychologie der Grenzgebiete, Dr. phil. Dr. rer. nat. Walter von Lucadoc ... relationale Ontologie im praktischen Dialog.



Priv. Doz. Dr. phil. Knut Erming, Universität Karlsruhe, bei seinem Vortrag „Eros – Entidealisierung und neue Gestalt: Bataille Levinas, Jaspers“ ... praktische Philosophie als innovative Herausforderung.



Zwischenbilanz – Julie Schubert führte die Interviews für die Dokumentarfilm-Produktion „Algorithmen zu Pasolinis Teorema – Geometrie der Liebe“ ... mit Prof. Dr. H. A. Kick.



Prof. Dr. Theo Sundermeier, em. Ordinarius für Religionsgeschichte und Missionswissenschaft, Universität Heidelberg, Vertreter einer transkulturellen Hermeneutik ... „das Fremde integrieren und verstehen“ in der Diskussion.



Frau Prof. Violeta Dinescu, eine der weltweit führenden Komponistinnen der Gegenwart, komponierte das szenische Konzert „Herzriss“, das im Rahmen des Symposiums und zugleich als integraler Bestandteil mit Christina Ascher (Mezzo-Sopran und Schlagwerk) zur Uraufführung gelangte. Im Gespräch mit Prof. Kick ... auf der Suche nach der neuen Form, ästhetisch vertretbare, lebensdienliche Regelwerke entdecken.



Christina Ascher beim Schlußapplaus nach der gelungenen Uraufführung „Herzriss“ von Violeta Dinescu ... Faszination empfinden und innovativ gestalten!



Dank an die Komponistin Violeta Dinescu, Mitglied des wissenschaftlichen und künstlerischen Beirates des IEPG.



Ljuba Markova, Pianistin und Interpretin des Werkes von Violeta Dinescu und anderer zeitgenössischer Komponisten mit Frau von Knorr (links), Witwe des Komponisten Ernst-Lohar von Knorr, Vorsitzende der gleichnamigen Stiftung und tatkräftige Förderin begabter Musiker.



Das Ensemble des Unternehmenstheaters „achtung zebra“ mit Andreas Zeuch (links), Eugen Gerein, Martina Eckrich beim Schlußapplaus ... „dramaturgische Impulse geben ... Lösungsansätze gemeinsam mit dem Publikum entwickeln.“



Horst-Klaus Hofmann, Vorstandsvorsitzender der Paul-Schütz-Gesellschaft, Direktor des Instituts für Jugend und Gesellschaft, Reichelsheim, im Gespräch mit dem Gründer des Professoren-FoRums Dr. Hans-Joachim Hahn (rechts), Förderer und Weggefährte des IEPG.



Tilmann Jossé (IEPG, Mitte) bei der Einführung durch den Vorsitzenden Arno Remmers (IEPG) zu seinem Vortrag „Kunst der Partnerschaft und Zukunft der Gesellschaft“.



Prof. Dr. Alfred Kraus in der Diskussion ... aus der Tradition und der Kenntnis der anthropologischen Phänomenologie Zukunftsfähigkeit entwickeln.



Dr. phil. Heinz Scheurer, Leiter der Abt. Empirische Forschung des IEPG, bei seinem Vortrag „Ethische und sexualisierende Probleme in der Psychotherapie“ ... ethische Argumentationsbasis mit empirischer Methodik erweitern und differenzieren.



Prof. Dr. med. Dr. phil. Wolfram Schmitt (IEPG) nach seinem Vortrag „Sexualität und Lebenskunst“ im Gespräch mit Prof. Dr. med. Wolfgang Böker, em. Ordinarius für Psychiatrie Universität Bern (links), ... Fragmentierungen überwinden, Ganzheitlichkeit gewinnen.



Frau Dr. phil. Gretel Freitag, Film-publizistin Essen, bei ihrer Einführung mit dem Thema „Liebe als Mysterium und Numinosum“ zu dem Film „TEOREMA – Geometrie der Liebe“ von Pier Paolo Pasolini ... Im ekstatischen Erleben der Endlichkeit scheint das Transzendente auf ... die Begegnung mit dem Göttlichen bewirkt eine Veränderung in einer bürgerlichen Familie ...



Prof. Dr. rer. pol. Hans Raffée, Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre, Universität Mannheim, in der Diskussion mit Prof. Dr. med. H. A. Kick ... offene Fragen nach TEOREMA ...



Prof. Dr. jur. utr. Dr. phil. Dr. theol. Lutz Simon, prominenter Rechtsanwalt und Hochschullehrer Frankfurt, Mitglied des wissenschaftlichen und künstlerischen Beirats des IEPG, Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste, bei seinem Dankeswort an die Veranstalter am Schluß des Symposiums und zugleich Brückenbildung hin zum 7. Mannheimer Ethik-Symposium ... Arbeit aus Überzeugung für eine überlebensfähige Gesellschaft auf der Grundlage eines christlichen Welt- und Menschenbildes.



Nach gelungenem Tag – Julie Schubert (Interviews) mit Valéry Kienreich (Kamera).

